

Caritas bei uns

1/17

INFORMATION
ORIENTIERUNG
SERVICE



BERNHARD SCHINNER
Leiter der Caritas-Kreisstelle
Neumarkt



Liebe Leserinnen und Leser,

im Landkreis Neumarkt ist im sozialen Bereich viel in Bewegung. So kann die Caritas bereits seit zwanzig Jahren ihre Tagespflege als teilstationäre Einrichtung anbieten. Sie ist für die Besucher und deren Angehörige ein ideales „Zwischenstück“ zwischen der häuslichen Versorgung und der vollstationären Pflege im Seniorenheim. Das neue Pflegestärkungsgesetz II hilft den Betroffenen in individueller und weitgehend verbesserter Weise.

Als wertvolle gemeinsame Aktion der Wohlfahrtsverbände vor Ort kann die Initiative „Pflege & Du“ gesehen werden. Mit neuen Ideen wird hier für die pflegenden Berufe geworben – auch im sozialen Netzwerk Facebook.

Gerne regen wir Sie auch wieder auf der letzten Seite dieser Ausgabe zum Schmunzeln an. Gleich daneben finden Sie die Adressen unseres bewährten Netzwerkes der Caritas-Einrichtungen im Landkreis.

Herzlichst
Ihr Bernhard Schinner

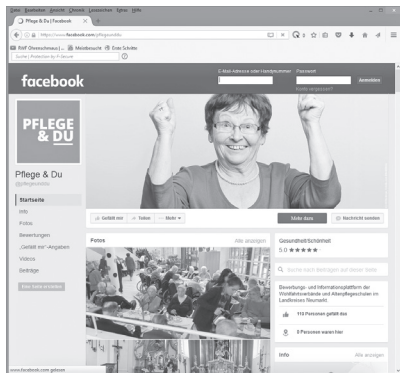
Inhalt

- II Soziale Medien – „Pflege & Du“ in Facebook // Der Mensch im Mittelpunkt – Größte Veränderung in der Pflege seit 1995
- III Selbstständigkeit im Alter gefördert – 20-jähriges Jubiläum der Tagespflege für Senioren gefeiert
- IV Schmunzelecke

Foto: Peter Esser



Über die grundlegenden Veränderungen in der Pflegeversicherung zum 1. Januar 2017 hat der Caritasverband Eichstätt eine Broschüre herausgebracht. Sie kann bei allen Seniorenheimen und der Sozialstation der Caritas im Landkreis kostenlos bezogen werden (Adressen Seite 4).



SOZIALE MEDIEN

**„Pflege & Du“
in Facebook**

Das Projekt „Pflege & Du“, das im letzten Heft vorgestellt wurde, findet sich jetzt auch im sozialen Netzwerk Facebook: WWW.FACEBOOK.COM/PFLEGEUNDDU

Auch hier werben die Wohlfahrtsverbände und Altenpflegeschulen des Landkreises Neumarkt gemeinsam für den Pflegeberuf. Wer will, kann sich auf dieser Plattform mit anderen austauschen: ob über den letzten Ausflug mit alten Menschen aus einem Seniorenheim oder die Ausbildung in Pflegeberufen – in Einrichtungen wie Schulen. Laut einer Statistik unter allfacebook.de nutzen 28 Millionen Menschen in Deutschland Facebook, 21 Millionen davon jeden Tag. Es lohnt sich also, für die gute Sache „Pflege & Du“ auch hier mitzumachen ...

TEXT NORBERT BITTNER

Impressum der Seiten:
Caritas im Landkreis Neumarkt

Redaktion: Peter Esser und Josef Bogner (verantwortlich), Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V., Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt Tel./Fax: 0 91 81/47 65-0/-24 E-Mail: sozialstation@caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg

GRÖSSTE VERÄNDERUNG IN DER PFLEGE SEIT 1995

Der Mensch im Mittelpunkt

Es ist ein Paradigmenwechsel. Seit Einführung der Pflegeversicherung 1995 hat es keinen solchen Wandel gegeben: Zum 1. Januar wurde ein ganz neues Begutachtungssystem eingeführt. Dieses System rückt die Selbstständigkeit des Menschen in den Mittelpunkt. Es gibt mehrere Kriterien mit verschiedenen Gewichtungen, nach denen der Medizinische Dienst der Krankenversicherung bewertet. Einige Beispiele:

- › Selbstversorgung (40 Prozent): Kann sich die Person noch selbst waschen, kämmen und anziehen?
- › Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen (20 Prozent): Kann jemand noch selbst zum Arzt gehen oder seine Medikamente herrichten?

Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem bis 100. Danach erhalten Betroffene einen Pflegegrad: Ein Punktwert zwischen 12,5 und 27 bedeutet Pflegegrad 1. Die Selbstständigkeit gilt als gering beeinträchtigt. Ab 27 Punkten: Pflegegrad 2 (erhebliche Beeinträchtigung), ab 47,5 Pflegegrad 3 (schwere Beeinträchtigung), ab 70 Pflegegrad 4 (schwerste Beeinträchtigung) und ab 90 Pflegegrad 5 (schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung oder einem besonderen Bedarf). Die Tabelle zeigt die Leistungen pro Pflegegrad. Besonders Patienten, die ambulant gepflegt werden, profitieren von den Änderungen (s. Tabelle unten).

LEISTUNGEN IN EURO AB JANUAR 2017

Pflegegrad	Ambulante Leistungen		Pflege im Heim	Tages- und Nachtpflege	Entlastungsbetrag
	Pflegegeld	Sachleistung			
1	--	--	125	--	125
2	316	689	770	689	125
3	545	1.298	1.262	1.298	125
4	728	1.612	1.775	1.612	125
5	901	1.995	2.005	1.995	125

- › Fähigkeiten sowie Verhaltensweisen (15 Prozent): Kann sich die Person noch räumlich und zeitlich orientieren und andere Personen erkennen? Beschädigt sie Gegenstände und zeigt sie Ängste?
- › Gestaltung des Alltagslebens (15 Prozent): Kann jemand seinen Tagesablauf gestalten und sich mit sich selbst sowie anderen beschäftigen?
- › Mobilität (10 Prozent): Kann jemand noch Treppen steigen oder seine Position im Bett wechseln?

Die bisherigen Betreuungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch XI (§ 45b) wurden durch Entlastungsleistungen ersetzt. Diese betragen nun 125 Euro pro Monat für Menschen aller Pflegegrade. Sie verfallen allerdings nach einer gewissen Zeit, wenn sie nicht genutzt werden. Bei Fragen berät die Caritas-Sozialstation Neumarkt unverbindlich: Tel. 0 91 81/47 65-0.

TEXT JOSEF BOGNER

Selbstständigkeit im Alter gefördert

20-jähriges Jubiläum der Tagespflege für Senioren in Neumarkt gefeiert



Zur Tagespflege wird man bei Bedarf jeden Tag begleitet und von zu Hause abgeholt.

markt betreut worden. Mit den insgesamt 34 Pflegeplätzen ist für Stadt und Landkreis ein gutes Angebot vorhanden.

Im vertrauten Umfeld bleiben

Senioren können durch die Angebote der Tagespflege weiterhin in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Sie erhalten sich damit ihre Selbstständigkeit und müssen dennoch nicht auf notwendige Hilfeleistungen verzichten. Dies gilt gerade auch für Menschen mit Demenz. Damit ermöglicht die Tagespflege genau das, was sich die meisten Senioren für ihren Lebensabend wünschen: so lange wie möglich zu Hause bleiben und möglichst nicht in eine vollstationäre Einrichtung umziehen. Die Angst vor dem Verlust der vertrauten Umgebung und der eigenen Selbstständigkeit ist so groß, dass Senioren häufig auch dann noch in den eigenen vier Wänden bleiben, wenn sie hilfsbedürftig sind oder Pflege benötigen.

TEXT JOSEF BOGNER

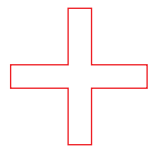
Mit einer der ersten Tagespflegestationen in Bayern startete die Caritas-Sozialstation Neumarkt vor über 20 Jahren. Sie war damit Pionier in Sachen teilstationärer Pflege. Das wurde im Herbst gefeiert: unter anderem mit einem Tag der offenen Tür der mittlerweile zwei Tagespflegen der Sozialstation. Dabei informierten sich mehrere Besucher über gesetzliche Ansprüche sowie über Hilfen, etwa Betreuungs- und Beschäftigungsangebote sowie die nichtmedikamentöse, ressourcenerhaltende Therapie „DeTaMaks“.

Der Gedanke, eine Tagespflege zu gründen, kam 1994 Konrad Fersch, dem ersten Geschäftsführer der Sozialstation. Damals hatte sich eine pflegende Angehörige gemeldet, da ihre kranke Mutter nicht mehr alleine bleiben konnte. Von da an beschäftigte Fersch dieses Thema und er verhandelte mit den Kassen. Stadt und Landkreis unterstützten ihn. So konnte er ab Juni 1996 immerhin 15 Betreuungsplätze im Erdgeschoss der Sozialstation anbieten – obwohl dies noch ein ganz neuer Bereich war, der gespickt war mit den üblichen Anfangsschwierigkeiten. Jahre später wurde die

Tagespflege in den Räumlichkeiten der Saarlandstraße 17 angesiedelt. Vor drei Jahren erhöhte sich die Anzahl der Pflegeplätze auf 19. Und da der Bedarf immer noch stieg, eröffnete die Sozialstation vor einem Jahr eine weitere Tagespflege mit zusätzlichen 15 Pflegeplätzen in der Friedenstraße 33. So sind Tausende von Patienten in den letzten 20 Jahren von Tagespflegen der Sozialstation Neu-

Bedarf ist groß

In Bayern gibt es 773 Einrichtungen mit rund 5300 Plätzen für Tagespflege. Dazu gehören auch Seniorenheime, die ihre Angebote für Besucher öffnen. Bundesweit stehen nur für rund drei Prozent der Pflegebedürftigen Tagespflegeplätze zur Verfügung. Der Bedarf ist also groß und wird auch in Zukunft aufgrund der demografischen Entwicklung steigen. Verstärkt wird dies durch das Pflegestärkungsgesetz I und II, das eigene Budgets nur für die Tagespflege – und damit für Patienten speziell Tagespflegeleistungen – vorsieht. Das zur Verfügung stehende Budget ist 2017 enorm angestiegen. Es entspricht den monatlichen Sachleistungsansprüchen für die häusliche Pflege pro Pflegegrad: 2: 689 Euro, 3: 1298 Euro, 4: 1612 Euro und 5: 1995 Euro. Diese Beträge können also doppelt beansprucht werden: für häusliche Pflege sowie für Tagespflege.



IV



SCHMUNZELECKE

Dreimal kurz gelacht

Ein Mann geht in ein Baugeschäft und sagt zum Verkäufer:
„Guten Tag, ich bräuchte bitte 100 Nägel.“ Daraufhin sagt der Verkäufer: „Wie lang brauchen Sie die Nägel denn?“
Der Mann fragt nach: „Warum? Kann man die auch mieten?“

–

Während eines Besuches in einer geschlossenen Anstalt fragt ein Gast den Direktor, nach welchen Kriterien denn entschieden wird, ob jemand eingeliefert werden muss.
Der Direktor sagt: „Nun, wir füllen eine Badewanne, geben dem Kandidaten einen Teelöffel, eine Tasse und einen Eimer und bitten ihn, die Badewanne auszuleeren.
Der Besucher entgegnet: „Ah, ich verstehe, und ein normaler Mensch würde den Eimer nehmen, damit es schneller geht, oder?“
Der Direktor antwortet: „Nein, ein normaler Mensch würde den Stöpsel ziehen ...
Wünschen Sie ein Zimmer mit oder ohne Balkon?“

–

Zwei Tafeln Schokolade sitzen auf einer Mauer. Eine der beiden Tafeln Schokolade fällt auf den Boden.
Sagt die eine Tafel zu der anderen: „Ist dir was passiert?“ Darauf die andere Tafel: „Oh ja, ich glaub', ich hab' mir gerade alle Rippen gebrochen!“

BERATUNG

CARITAS-KREISSTELLE

TELEFON 0 91 81/5 11 27-0, WWW.CARITAS-KREISSTELLE-NEUMARKT.DE

- > Allgemeine Sozialberatung
- > Schuldner- und Insolvenzberatung
- > Gesetzliche Betreuungen
- > Kuren für Mütter und Kindererholungen
- > Kleiderkammer

BERATUNG IM CARITAS-SENIORENHEIM DIETFURT NACH VEREINBARUNG

ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE

TELEFON 0 91 81/29 74-0, WWW.ERZIEHUNGSBERATUNG-NEUMARKT.DE

- > Psychologische Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche: zum Beispiel bei Verhaltensauffälligkeiten und Schulproblemen
- > Beratung und Hilfe bei Trennung und Scheidung
- > Vorträge, Elternabende und -trainings

BERATUNG IM CARITAS-SENIORENHEIM DIETFURT MONTAGS VON 8 BIS 17 UHR NACH TELEFONISCHER ANMELDUNG

AMBULANTE PFLEGE

CARITAS-SOZIALSTATION NEUMARKT E.V.

TELEFON 0 91 81/47 65-0, WWW.CARITAS-SOZIALSTATION-NEUMARKT.DE

- > Körperpflege und Hilfe beim Essen und Trinken
- > Wundpflege, Verabreichen von Medikamenten
- > Hauswirtschaftliche Versorgung
- > Essen auf Rädern
- > Tagespflege
- > Pflegeberatung
- > Angehörigengruppen
- > Beratung/Betreuung demenzkranker Menschen
- > Hausnotruf

PFLEGE IM SENIORENHEIM

ST. FRANZISKUS BERCHING

TELEFON 0 84 62/9 42 92-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-BERCHING.DE

ST. ANNA DEINING

TELEFON 0 91 84/80 99 34-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-DEINING.DE

BRUDER BALTHASAR WERNER DIETFURT

TELEFON 0 84 64/64 09-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-DIETFURT.DE

ST. JOSEF FREYSTADT

TELEFON 0 91 79/94 84-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-FREYSTADT.DE

ST. JOHANNES NEUMARKT

TELEFON 0 91 81/26 67-0, WWW.CARITAS-SENIORENHEIM-NEUMARKT.DE

- > Plätze für rüstige und pflegebedürftige Personen
- > Kurzzeitpflege
- > Tagespflege
- > Offener Mittagstisch